

Muslime demonstrieren Ignoranz

von Nadine Hoffmann

[Veröffentlicht am 20.06.2017 von geolitico.de](#)

Gegen Israel oder für Erdogan gehen Tausende Muslime in Deutschland auf die Straße. Sonst nicht.

Die Anti-Terror Demo war eine Begegnung mit der Wirklichkeit.



Anti-Israel-Demo in Berlin @ GEOLITICO

Statt der angekündigten 10.000 Teilnehmer beim islamischen Friedensmarsch in Köln gegen Islamistenterror waren nur wenige Hundert gekommen.^[1] Und davon dürfte ein großer Teil nichtmuslimisch gewesen sein, betrachtet man die Rastalocken, Hanfkleider und Altgrünenpullover auf den Bildern. Bei den fünf Millionen in Deutschland lebenden Menschen islamischen Glaubens macht das jedenfalls nicht einmal ein Promille der hier lebenden Muslime aus.^[2] Ein echter Reinfluss also, zumindest für reichlich Naive und Berufsschönredner, trotz der ellenlangen Erstunterzeichnerliste und lautstarken Aufrufe im Vorfeld.

Verglichen mit den 40.000 Teilnehmern an einer Pro-Erdogan-Demo vor etwa einem Jahr sollte sich nun selbst der gutgläubigste Buntmensch fragen, warum dem so war – falls das eigenständige Denken noch rudimentär vorhanden ist.

Denn die Mehrheit der schweigenden Muslime hatte die Möglichkeit, ein Zeichen zu setzen, und hat es mit demonstrativer Abwesenheit getan. Dass dies nicht ganz in die sozialromantische Schublade der hiesigen Teddybärwerfer passt, ist eine andere Sache. Sicher wird aber schon fleißig an den Legenden zur geringen Demonstrantenanzahl gestrickt.

Lag`s am abnehmenden Mond oder am Wetter?

An Ramadan soll's angeblich liegen^[3], sagt *Ditib*, der Verein, der von Erdogans Regierung gelenkt und trotzdem von unseren Steuergeldern gemästet wird. Das ist eine Erklärung für alle, die sich einfach abspesen lassen und völlig blind durch die Weltgeschichte marschieren, also für etliche Altparteienpolitiker.

Gut, vielleicht war's auch der abnehmende Mond, das durchwachsene Wetter, oder der Slogan dieser Show wurde wortwörtlich genommen. Immerhin bestehen ja selbst nach Jahrzehnten muslimischer Einwanderung nach Deutschland immer noch „kulturelle Differenzen“ und Integrationsprobleme. Die Organisatoren hätten an einer weniger missverständlichen Überschrift also besser getan.

Warum Mit-Initiatorin *Lamya Kaddor*, die nie müde wird, den Bürgern noch den letzten umgefallenen Sack Reis anzudichten, da nicht sprachsensibler agierte, bleibt fraglich. Sie, die TV-Fachfrau für Islam und gegen Deutschland, hätte doch wissen müssen,

dass schon kleine Ungereimtheiten große Wirkung haben und beispielsweise aus Islamschülern IS-Anhänger machen können.^[4]

Es wundert ein wenig, dass die Pseudopunks der Toten Hosen nicht als multikulturelle Zugpferde bei dem bunten Happening zugegen waren, nutzen sie doch sonst jede Bühne zur Selbst-Vermarktung und hätten als musikalisch tote Gäule dieses Trauerspiel perfekt komplettiert.

Spott in den Printmedien

Bliebe noch etwas zur Reaktion der Presse zu sagen. Die Öffentlich-Rechtlichen mussten angesichts dieses Debakels all ihre Kräfte in kreative Teilnehmerzahlen investieren. Da wurden ganz generös, wie bei den Intendantengehältern, aus 500 eben mal 3000 gemacht.^[5] Ganz so plump wollten die meisten Printmedien nicht auftreten und sagten mehr oder weniger frei heraus, dass die Demo keine war, und manch ein Medium spöttelte gar, auf einer türkischen Feier wären wohl mehr Gäste anwesend als auf diesem Friedensmarsch.

Und dann ist da noch *Heiko Maas*, das Orakel von der Saar im Gewand des Bundesjustizministers. Wobei er seine Amtsaufgabe, das Grundgesetz zu hüten, offenkundig so versteht, wie der Titel der Friedensdemo lautete, nämlich: #nicht mit mir. Der erwies sich wieder einmal als Hellseher mit kaputter Kristallkugel und prophezeite Tausende, die sein Weltbild bestätigen.^[6] Knapp daneben ist aber auch vorbei. Dass *Maas* es irgendwann mal begreift, ist so sicher wie sein Netzdurchsetzungsgesetz rechtsstaatlich ist. Der Mann ist schlicht in jeder Hinsicht eine klare Fehlbesetzung, ob nun als Orakel oder Justizminister.

Nur nicht provozieren!

Die Initiatoren der Demo, die keine gewesen ist, wollen wiederum nicht aufgeben. Und mal ehrlich, angesichts zunehmender islamistischer Anschläge in Europa wird ein nächster Anlass zum Friedensdemonstrieren vermutlich leider nicht auf sich warten lassen. Beim nächsten Mal gilt es neben der sprachlichen Sensibilität jedoch noch weitere Umstände mit zu bedenken: Die Demo sollte weder den Ramadan stören noch die den hierzulande immer noch geduldeten *al-Quds-Tag*,^[7] denn da werden viele „Linke“ gebraucht.

Und sie darf keinesfalls dann stattfinden, wenn sich abertausende Muslime von Kunst, Karikaturen und Islamkritik provoziert fühlen^[8] und wütend gegen diese, in Europa einheimischen und erkämpften Werte wie die Kunst- und Meinungsfreiheit protestieren^[9], sonst fällt der Unterschied zwischen den Teilnehmerzahlen noch eklatanter aus.

In diesem Sinne: Die Wirklichkeit lässt freundlich grüßen!

Anmerkungen

[1] http://www.focus.de/politik/deutschland/lediglich-1-000-teilnehmer-muslimischer-friedensmarsch-nur-schwach-besucht-aber-veranstalter-wollen-weitermachen_id_7254293.html

[2] http://www.deutschlandfunk.de/zahl-der-muslimen-in-deutschland-wie-viel-millionen-sind-es.886.de.html?dram:article_id=375505

[3] <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-06/anti-terror-demo-ditip-koeln>

[4] <http://www.tagesschau.de/inland/interview-is-kaempfer-101.html>

[5] http://www.achgut.com/artikel/handwerkliche_maengel_beim_wdr_und_eine_massendemo_die_keine_war

[6] <http://de-de.facebook.com/heiko.maas.98/>

[7] <http://www.tagesspiegel.de/berlin/muslime-und-antisemitismus-in-berlin-am-al-quds-tag-ist-hetze-gegen-juden-normal/13819166.html>

[8] <http://www.spiegel.de/politik/ausland/charlie-hebdo-titelbild-mit-mohammed-veraergert-muslime-a-1013008.html>

[9] <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/muslime-protestieren-in-london-gegen-charlie-karikaturen-13417639.html>